

Begleitende Informationen zum Angebot „Klassenzimmer im Grünen - raus auf die Streuobstwiese“

Vielfältige Kulturlandschaft - ein selten gewordenes Kleinod

Noch bis vor 70 Jahren umgaben Streuobstwiesen in großer Anzahl die Dörfer und Städte im Kreis Lippe. Sie prägten die Landschaft und waren wichtig für die Versorgung der Bevölkerung. Heute sind sie selten geworden.

Streuobstwiesen sind meist bunte Blumenwiesen, auf denen verschiedenen Obstbäume stehen. Da hier keine Spritz- und Düngemittel zum Einsatz kommen, kann auf solchen Flächen eine Vielfalt an Pflanzen wachsen. Dies zieht wiederum viele Tierarten an: Vögel, Insekten, Amphibien, Reptilien und kleine Säugetiere finden hier ihre Nahrung. Die halboffene Landschaft der Streuobstwiesen, also die Verbindung von Grünland mit lockerem Baumbestand, bietet sowohl einigen Grünlandbewohnern als auch manchen Waldbewohnern einen Lebensraum und ein reiches Nahrungsangebot.

Da wundert es nicht, dass Streuobstwiesen mit bis zu 3000 Tier- und Pflanzenarten zu den artenreichsten Lebensräumen in Mitteleuropa zählen.

Für uns Menschen sind die Wiesen ein Ort der Erholung. Zu jeder Jahreszeit können wir dort die Vielfalt der Natur beobachten und erleben. Die Blüte der Bäume im Frühjahr ist ein sinnliches Erlebnis und zieht viele verschiedene Insekten an.

Im Herbst schenken uns die Bäume eine reiche Ernte. Hier finden wir alte Obstsorten mit so schönen Namen wie „Dülmener Rose“, „Kaiser Wilhelm“ oder „Finkenwerder Herbstprinz“. Es ist ein Erlebnis, diese alten Sorten zu probieren, die Geschichten aus einer Zeit erzählen, als es noch keine Supermärkte gab. Auch heute noch, können wir wilde Wiesen und Streuobst in unserer Region finden.

Unser Angebot

Unser Angebot „Das Klassenzimmer im Grünen - Raus auf die Streuobstwiese“ richtet sich hauptsächlich an Grundschulen.

Begleitet von einer Streuobstpädagogin gehen die Kinder im Klassenverband auf die Wiese und erleben den Jahreszyklus auf der Streuobstwiese.

Das Klassenzimmer im Grünen findet hauptsächlich unter freiem Himmel statt - im



Abbildung 1: Bauwagen auf der Projektwiese an der Jugendherberge in Detmold | (C) V. Kowarsch



Idealfall auf einer Wiese, die fußläufig von den teilnehmenden Klassen erreicht werden kann.

Altersklasse

Am besten eignet sich das Klassenzimmer im Grünen für die Klassenstufe 3.

Grundsätzlich kann es von Klassen jeder Klassenstufe (2.-6. Schuljahr) als schuljahrübergreifendes Komplettpaket mit 6 Unterrichtsmodulen von März bis Oktober eines Jahres gebucht werden.

Themenmodule

- Kulturgeschichte unserer Obstwiesen
- Was ist eine Obstart? Sortenvielfalt und regionale Sorten
- Pflanzung eines Baumes
- Spurensuche - wer lebt denn hier?
- Vögel auf der Streuobstwiese. Bau von Nistkästen
- Wild(e)bienen und Imkerei
- Insekten und Kleintiere -Nützlinge sind Schützlinge
- Baumbüte und Befruchtung
- Wiesenblumen und kleine Kräuterkunde
- Obsternte und Verwertung
- Landart

Als verkürzte Version bieten wir 4 Termine (April, Juni, September, Oktober) an mit den Themen Kulturgeschichte, Wiesenpflanzen, Tiere der Streuobstwiese und Ernte.

Mit diesem Angebot wird Kindern die Möglichkeit gegeben, in einem „FreiRaum“ die Welt und die Natur erleben, begreifen und erforschen zu können. Das bedeutet ganzheitliches Lernen mit Kopf, Herz und Hand. Die Kinder erfahren wieder eine Naturverbindung.

Die verschiedenen Themenbereiche, die perfekt rund um das Thema Streuobstwiese erfahrbar sind, können von den Kindern miteinander verknüpft erfahren werden.

Dieses ist auch ein wichtiger Ansatz für Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE).

Aber nicht nur die Wissensvermittlung spielt eine Rolle, sondern auch die Erkundung der Streuobstwiese auf spielerische und sinnliche Weise, z. B. durch verschiedene Spiele zur Sinneserfahrung oder die gemeinsame Herstellung von Kunstwerken aus Naturmaterialien. Pausen sind im Programm selbstverständlich vorgesehen und werden individuell abgestimmt.

Bedeutung des Themas in Hinblick auf Arten-, Klima-, Natur- und Umweltschutz

Die Kinder lernen heimische Tier- und Pflanzenarten kennen und können die Wechselwirkung von Natur und Kultur erkennen und Naturprozesse beobachten. Zudem erfahren sie durch das regelmäßige „draußen sein“ wieder eine Naturverbindung. Sie erleben „ihre“ Streuobstwiese ein halbes Jahr lang und bekommen so einen ganzheitlichen Einblick in ökologische



Zusammenhänge und den Lauf und den Wandel der Jahreszeiten. So kann eine Wertschätzung und Achtsamkeit gegenüber allem Lebendigen entwickelt werden. Denn nur was wir kennen und lieben lernen, können wir nachhaltig schützen.

Kompetenzerwerb

Kulturgeschichte

- Kinder lernen die Geschichte und Bedeutung der Kulturlandschaft Streuobstwiese kennen

Ernährung und regionale Versorgung

- Kinder werden sensibilisiert für gesunde Ernährung
- Kinder werden sensibilisiert und erhalten ein Bewusstsein für regionale Versorgung
- Sie erleben ungespritztes gesundes Obst als Nahrungsmittel
- Sie lernen die unterschiedlichen Verwendungsmöglichkeiten von Äpfeln kennen
- Sie lernen die Verwertung vom Apfel zum Apfelsaft kennen, indem sie selber die Äpfel zu Saft pressen
- Sie lernen die (Apfelsorten)vielfalt kennen

Bewegung

- Bewegung von Kindern an der frischen Luft, im realen Raum, wird gefördert und intensiviert
- Bewegung entlastet Stressoren, Kinder sind nicht mehr so schnell aggressiv, ihre Impulskontrolle ist verstärkt
- emotionales und soziales Stressmanagement der Kinder wird gestärkt
- Schulung des Umweltbewusstseins – Naturverbindung von Kindern wird verstärkt

Sozial- und Selbstkompetenz

- stärken in der Gruppenarbeit ihre Teamfähigkeit
- Selbstwirksamkeit erleben

Einbindung der verschiedenen Dimensionen einer BNE

Dimension Ökologie

Kenntnisse der Tier- und Pflanzenwelt werden vermittelt. Die Kinder erfahren, was Biodiversität bedeutet und mit welchen Maßnahmen wir Tiere und Pflanzen schützen können. Zusammenhänge werden erlebbar. Gemeinsam wird überlegt, mit welchen Maßnahmen Artenvielfalt gefördert werden kann. Die Kinder bauen Wildbienenhilfen, legen eine Blühfläche auf dem Schulgelände an oder pflanzen Obstbäume.

Die Kinder lernen den Unterschied von konventionellem und biologischem Anbau von Obst kennen.



Abbildung 2: Bestimmungsübungen | (C)V. Kowarsch

Dimension: Soziales

Gemeinsam mit den Kindern wird überlegt, warum Streuobstwiesen von den Menschen angelegt wurden. Wie und warum ist unsere Kulturlandschaft entstanden?

Wir stellen uns eine Welt ohne Supermärkte vor und überlegen gemeinsam, wie wichtig ein heimisches und vielseitiges Obstangebot für die Versorgung der Menschen früher war. Warum hat sich das gewandelt? Dann schauen wir uns die Versorgung heute an. Woher kommt unser Obst? Was bringt moderne Landwirtschaft mit sich? Unter welchen Bedingungen für Tiere und Menschen wird Obst produziert? Welche Vor- und Nachteile ergeben sich?

Dimension: Ökonomie

In höheren Klassenstufen kann der gemeinsam produzierte Saft in einer Schüler*innenfirma angeboten werden. Das eingenommene Geld kann zum Erhalt der Wiese und ihre Weiterentwicklung genutzt werden.

Welche SDGs (17 Nachhaltigkeitsziele der UN) werden angesprochen?

- 03 - Gesundheit und Wohlergehen
- 11 - Nachhaltige Städte und Gemeinden
- 12 - Nachhaltiger Konsum und/oder Produktion
- 13 - Maßnahmen zum Klimaschutz
- 15 - Leben an Land
- 17 - Partnerschaften zur Erreichung der Ziele

Einbindung in den Unterricht

Bevor wir das Klassenzimmer im Grünen an Ihrer Schule durchführen, gibt es Planungsgespräche mit den Lehrer*innen. Dabei klären wir, welche Module sich mit den aktuellen Unterrichtsthemen verknüpfen lassen.

Die Schüler*innen bekommen am ersten Tag ein Wiesentagebuch. Hier können Bilder, kleine Berichte, etc. eingetragen werden.



Abbildung 3: Kunst auf der Streuobstwiese | (C) V. Kowarsch

Wo es möglich ist, arbeiten wir mit verschiedenen Expertinnen zusammen. Hier bieten sich Imker*innen, Vogel- und Insektenkundige an.

Manchmal finden sich auch (Groß-)eltern, die einen Wiesentag begleiten wollen. Das ist oftmals eine Bereicherung und bringt die ein oder andere Geschichte von „früher“ und/oder interessante Impulse mit sich.

Weitere Themen und Ideen

Teilnahme an der Schulstunde der Wintervögel (deutschlandweite Citizen Science-Aktion des NABU Bundesverbandes)

Vögel lassen sich an Futterstellen im Winter sehr gut beobachten. Es bietet sich an, eine Futterstelle so aufzustellen, dass die Kinder aus dem Klassenraum das bunte Treiben dort beobachten können.

Verwertung von Obst

Wir ernten gemeinsam die vielfältigen Apfelsorten und pressen daraus Apfelsaft. Aber es lässt sich ja noch viel mehr herstellen. Backen Sie mit den Kindern Apfelkuchen, kochen Sie Apfelmus oder stellen Sie Apfelringe her.



Abbildung 4: Apfeleernte | (C) V. Kowarsch

Spurensuche und die Geschichte dazu

Es macht den Kindern großen Spaß, auf Spurensuche zu gehen. Oftmals finden wir allerlei auf der Wiese. Da sind Federn, Eierschalen, Trittsiegel, Vogelnester aber auch Müll, den Menschen dort hingeschmissen haben. Was könnten uns diese Spuren erzählen? Was ist da wohl geschehen? Schreiben Sie mit den Kindern die Geschichten dazu.



Wilde Wiese an der Schule

Bestimmt findet sich eine kleine Fläche auf dem Schulhof, die ein wenig naturnah gestaltet werden kann. Ein paar Brennnesseln, einige Blühstauden und vielleicht ein paar Beerenbüsche oder ein Obstbaum locken Insekten an und bieten einen Naturraum für kleine Natur-Beobachtungen. Hier kann auch eine Wilbiennesthilfe von den Kindern gebaut und aufgehängt werden. Und keine Angst - Wildbienen stechen wirklich sehr selten :)

Linksammlung:

[Bundesverband der Streuobstpädagog*innen](#)

[Broschüre: Das Klassenzimmer im Grünen - 63 Seiten](#)

Wer konkrete Projekte auf der Streuobstwiese mit Kindern durchführen möchte, für den ist diese Broschüre des Kreisverbandes für Obstbau, Garten und Landschaft Zollernalb e.V. sowie der Obst- und Gartenbauberatungsstelle am Landratsamt Zollernalbkreis empfehlenswert. Sie bietet einen anschaulichen Praxisteil zur Pflanzung und Pflege von Streuobstbäumen, u.a. Anleitungen zum Bau von Insektennesthilfen, Wissenswertes zum Lebensraum Streuobstwiese, Buchtipps u.v.m.

[Broschüre "Rund um den Apfel" - 94 Seiten](#)

Die Broschüre wurde vom „Arbeitskreis Umwelterziehung“ beim Staatlichen Schulamt im Landkreis Neustadt/Aisch-Bad Windsheim von Lehrern mit viel Herzblut entwickelt. Sie liefert auf 94 Seiten zahlreiche Ideen für den kreativen Umgang mit den Themen Apfel, Apfelbaum und Streuobstwiese. Die gesammelten Materialien mit Zeichnungen, Aufgabenstellungen, Rezepten, Gedichten etc. liefern viele, viele Anregungen, die nicht nur im Unterricht sondern auch draußen auf der Streuobstwiese ausprobiert werden können.

Streuobstwiesen im Unterricht (Tu Braunschweig)Die TU Braunschweig hat einen sehr ausführlichen Lehrer*innen und dazu passenden Schüler*innenband rund um das Thema Umweltbildung auf der Streuobstwiese erstellt.

Hier finden sich Hinweise, in welchen Themenbereichen an das Schulcurriculum angeknüpft werden kann. Es gibt viele Informationen und schon ausgearbeitete Arbeitsblätter zu Themen wie Von der Blüte zur Frucht, Phänologie – mehr als nur ‚Frühling-Sommer-Herbst-und-Winter‘, Bäume und Jahreszeiten und vieles mehr finden sich hier.

[der Lehrer*innenband](#)

[der Schüler*innenband](#)

[Spiele rund um die Streuobstwiese](#)

[Rätselheft „Geheimnisse der Streuobstwiese“](#)

Weitere Bücher (kostenpflichtig) zum Bestellen rund um das Thema Streuobstwiese finden sich [hier](#).